

„Grenzenlose“ Unternehmerinnen: Erfolg durch persönlichen Kontakt

Firmenchefinnen aus Ostbayern und Tschechien lotsen bei Treffen Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus – Unterstützung durch Kammern

Freyung (np/si). Erfahren, wie Menschen und Märkte in Ostbayern und Tschechien „ticken“, in welchen Bereichen Geschäftschancen lauern, wo und wer der starke Partner ist, „das ist nur vor Ort möglich.“ Davon überzeugt sind die Unternehmerinnen aus „hüben und drüben“, die sich jetzt auf dem Almburg im Landkreis Freyung-Grafenau getroffen haben. Sie wollten ihre persönlichen Kontakte intensivieren, um entsprechende Informationen zu erhalten oder um Kooperationen zu bilden und damit bei „grenzenlosen“ Unternehmungen Erfolg zu haben.

Die geschäftstüchtigen Frauen nehmen am EU-Projekt „Unternehmerinnen ohne Grenzen“ teil, das von der IHK Niederbayern in

Partnerschaft mit der Südböhmischen Wirtschaftskammer gemeinsam als Interreg IIIA-Programm entwickelt wurde. Als Ziel gab Marcela Müllerova von der IHK Niederbayern die Realisierung grenzüberschreitender Zusammenarbeit von kleinen und mittleren Firmen durch die Bildung von Unternehmensnetzwerken an.

Roswitha Prasser ist dabei eine „Vorreiterfrau.“ Als Vorsitzende des Vereins „wild&weiblich“ hat sie die Initiative „Unternehmerinnen im Dreiländereck Bayern-Böhmen-Oberösterreich“ ins Leben gerufen. „Bei mehrmaligen Treffen haben sich schon etliche Unternehmerinnen zusammengesetzt und machen auch schon Geschäfte miteinander“, stellte Prasser fest. Dass dieser Weg gut ist,



Die Unternehmerinnen Monika Nemcova (r.) aus Budweis und Eva Brain aus Tittling erörtern bei dem Treffen Möglichkeiten einer Zusammenarbeit ihrer Firmen. (F.: Peter)

bestätigte Prof. Ivan Novy von der Wirtschaftsuniversität Prag: „Die Wertvorstellungen, Grundeinstellungen, Überzeugungen und Erwartungen zwischen Deutschen und Tschechen sind oft unterschiedlich. Geschäftliche Erfolge sind aber oft nur möglich, wenn Verständnis da ist – und dazu bedarf es persönlicher Kontakte“, sagte er. „Darf ich mich vorstellen“, hieß es dann und zahlreiche Unternehmerinnen auf bayerischer und böhmischer

Seite nutzten die Gelegenheit. So züchtet etwa Petra Rubasova aus Borovany ostfriesische Schafe und will künftig auch Schafmilch produzieren. Auch Gartenprojekte plant sie. Sie sucht nach Möglichkeiten, ihre Produkte in Bayern zu verkaufen.

Bohdana Homolkova aus Budweis hat sich auf die Fertigung von Textilien spezialisiert; etwa bedruckte Seidenschals. Monika Nemcova aus Budweis vermittelt Immobilien für Entwicklungsprojekte und betreibt weiter eine Übersetzungsagentur. Beiden ist an Kontakten in Bayern gelegen.

Auf bayerischer Seite zeigten sich für solche grenzübergreifende Kontakte etwa Barbara Weishäupl aus Freyung im Computerbereich, Lilia Schlecht aus Baye-

risch Eisenstein im Reisesektor, die Unternehmensberaterin Alexandra Horsch aus Passau oder Eva Brain aus Tittling im Bereich Kommunikation und Office-Support aufgeschlossen. Als Beispiel für jemand, bei dem die Zusammenarbeit „bereits gut klappt“, wurden die Firmen Glas Loderbauer in Grafenau und Mirka Bodlakova in Budweis vorgestellt.

Vereinbart wurden auch weitere Treffen: So wollen niederbayerische Unternehmerinnen vom 20. bis 22. Juli von Frauen geführte Betriebe in Südböhmen besuchen. Diese wiederum wollen sich Firmen ihrer niederbayerischen Kolleginnen in den Landkreisen Freyung-Grafenau und Regen ansehen. Nähere Infos bei Roswitha Prasser, Tel.: 08552/3680, E-Mail: prasser@t-online.de.